Bergische Landeszeitung · 2002

Kammermusik vom Feinsten

Junges Trio um Sigrid Althoff begeisterte im Schulzentrum Odenthal mit Werken von Schubert, Beethoven und Dvoràk

von HANNELORE BAUER

ODENTHAL. Wenn Musiker das Podium betreten und sehen vor sich einen voll besetzten Konzertsaal, dann ist die Musizierfreude doppelt groß, und die Zuhörer wissen, sie sind hier an der richtigen Adresse.

Die „Odenthaler Kammerkonzerte" boten in der Aula des Schulzentrums Odenthal, hochkarätige Konzerte an, die Konzertfreunde blieben nicht aus, das Klavier-Trio war ein besonderer Höhepunkt der beliebten Reihe – und am 26. Januar 2003 beginnt die neue Saison, die vielversprechend klingt.

Das Klaviertrio ist eine der schönsten Kammermusikformen, nur muss das Klavier immer und ewig darauf achten, die zarten Streicher auch klingen zu lassen. In diesem Falle signalisierte schon der wenig geöffnete Flügel, dass hier eine Pianistin agierte, die die Anderen auch zu Worte kommen lässt.

Sigrid Althoff hat bei dem Großmeister Professor Pavel Gillilov alles Wesentliche gelernt, zusammen mit ihrem Talent war es ein unglaubliches Vergnügen an diesem Abend, ihr zuzuhören. Sie hat den leichten Anschlag und das richtige Gespür, so dass Georg Heimbach, Violoncello und Torsten Janicke, Violine, ein gutes Miteinander gestalteten.

Nach der Sonate für Klavier, Violine und Violoncello B-Dur von Franz Schubert, romantisch und stimmungsvoll zelebriert, gab es ein Beethoventrio (op. 1,c-Moll, Nr. 3), wie man es nicht alle Tage erleben kann.

Ein junger Beethoven, noch mit viel Mozart und Haydn darin, wirbelte über die Tasten, virtuos, perfekt und vielfarbig, und schenkte den Zuhörern eine besondere Konzertstunde.

Man kann nur hoffen, dass diese drei Spitzenmusiker weiterhin Trio spielen – es ist so selten, dass drei so gut zusammen passen.

Das „Dumky"-Trio e-Moll von Dvoràk, beendete mit seiner Folklore, seinen volkstümlichen Melodien und beschwingten Weisen, einen außergewöhnlichen Kammermusik-Abend.